

(Vorderseite)

GUTACHTEN

**zur Feststellung der finanziellen Leistungsfähigkeit
von Personenkraftverkehrsunternehmen gemäß § 3 Abs. 1 BZP-V0, BGBl. II Nr. 46/2001**

1. Name oder Firma des Unternehmens:

Anchrift des Betriebssitzes.

2. Anzahl der Omnibusse (§ 2 Abs. 3):

Eigenkapital und unversteuerte Rücklage:

Bestätigungsvermerk I: Es wird bestätigt, dass das Unternehmen eine Summe von Eigenkapital und unversteuerten Rücklagen in der Höhe von zumindest 9000 Euro für das erste und zumindest 5000 Euro für jedes weitere Fahrzeug aufweist.

Datum und
Fertigung der prüfenden Stelle:

3. Ist über das Unternehmen in den letzten fünf Jahren der Konkurs eröffnet oder ein Ausgleichsantrag gestellt worden?

ja

nein

4. Eigenkapitalquote [= Eigenkapital/Gesamtkapital x 100]:

Erfordernis
über 10 %

Schulden tilgungsdauer in Jahren [= (Fremdkapital - flüssige Mittel)/Netto-Cash-Flow *]:

unter 12 Jahren

Netto-Cash-Flow * aus dem Ergebnis in % der Umsatzhöhe
[= Netto-Cash-Flow */Umsatzhöhe x 100]:

über 8 %

Bestätigungsvermerk II: Es wird bestätigt, dass das Unternehmen die für die ordnungsgemäße Ingangsetzung/den ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen finanziellen Mittel

aufweist.

nicht aufweist.

Bei der wiederkehrenden Überprüfung für Kraftfahrliniunternehmer:

Ist auf Grund der näheren Begutachtung zu erwarten, dass diese innerhalb einer Frist von Monaten (max. 12) wieder erlangt werden wird?

ja

nein

Datum und
Fertigung der prüfenden Stelle:

Erforderlichenfalls Erläuterungen und verbale Beurteilung durch die prüfende Stelle auf Beiblatt:

* Siehe umseitige Erklärung

(Rückseite)

Der Cash-Flow aus dem Ergebnis errechnet sich:

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

- + Abschreibung auf das Anlagevermögen
- Zuschreibung auf das Anlagevermögen
- + Dotierung (- Auflösung) langfristiger Rückstellungen
- Gewinne (+ Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen
- Auflösung nichtrückzahlbarer Investitionszuschüsse
- +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge

= Cash-Flow aus dem Ergebnis